

Cicero, in Catilinam 1,1,ff:

Catilina war ein Adelige aus einer relativ hoch angesehenen römischen Familie. Im Rahmen einer Verschwörung, mit der er einen politischen Umsturz plante, wurde die folgende Rede vor dem Senat gehalten. Sein Pech war, dass zum Zeitpunkt der Verschwörung ein gewisser Cicero Konsul war, der seine Augen und Ohren überall hatte und früh mitbekam, was Catilina plante. So verhinderte Cicero die Verschwörung und ließ Catilina und seine Leute festnehmen und später hinrichten. Um möglichst berühmt zu werden und sicherzustellen, dass alle wüssten, dass er – Cicero – diese Verschwörung aufgedeckt hatte, veröffentlichte er die Reden wenig später in einer überarbeiteten Fassung.

Eine andere Beschreibung der Ereignisse um die Verschwörung des Catilina lieferte der römische Historiker Sallust einige Jahrzehnte später.

- I.
- II. Teil[1] I. Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quam diu etiam furor iste tuus nos eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? Nihilne te nocturnum praesidium Palati, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora voltusque moverunt? Patere tua consilia non sentis, constrictam iam horum omnium scientia teneri coniurationem tuam non vides? Quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consilii ceperis, quem nostrum ignorare arbitraris? [2] **O tempora, o mores!** Senatus haec intellegit. Consul videt; hic tamen vivit. Vivit? immo vero etiam in senatum venit, fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad caedem unum quemque nostrum. Nos autem fortes viri satis facere rei publicae videmur, si istius furorem ac tela vitemus. Ad mortem te, Catilina, duci iussu consulis iam pridem oportebat, in te conferri pestem, quam tu in nos [omnes iam diu] machinaris.

- III. *Hat nicht auch der hochberühmte Mann Publius Scipio, ein Pontifex Maximus, den Tiberius Gracchus ohne Amtsgewalt ermordet, der den Zustand unseres Gemeinwesens doch nur ein wenig ins Wanken brachte; und wir, die Konsuln, sollen einen Catilina, der den Kreis der Erde mit Mord und Brand überziehen will, ertragen? Ich übergehe diese alte Geschichte, dass Gaius Servilius Ahala den Spurius Maelius, weil er nach Umsturz strebte, mit eigener Hand ermordete. Es gab, es gab einmal in diesem Staat eine sogenannte „Tugend“, damit die tapferen Männer mit ziemlich harten Strafen einen verbrecherischen Bürger wie den härtesten Feind in die Schranken weisen konnten. Wir haben ein Senatus Consultum Ultimum gegen dich, Catilina, das ist wirksam und schwerwiegend, es fehlt nicht an einem Beschluss für den Staat oder an der Autorität dieses Standes; an uns, ich sage es offen, an uns Konsuln fehlt es.*
- IV. *Einst beschloss der Senat, dass der Konsul Lucius Opimius zusehen möge, dass der Staat keinen Schaden nehme; keine Nacht war vergangen, da wurde der Gaius Gracchus wegen bestimmter Verdachtsmomente auf einen Aufstand getötet, der Sohn eines hochberühmten Vaters, Großvaters und anderer Vorfahren, und der Konsular Marcus Fulvius wurde mit seinen Kindern getötet. Nach einem ähnlichen Beschluss des Senats wurde dem Gaius Marius und Lucius Valerius, den Konsuln, der Staat ausgehändigt; haben der Tod und die Strafe der Republik den Lucius Saturninus, den Volkstribun, oder den Praetor Gaius Servilius auch nur einen Tag lang verschont? Aber wir dulden nun schon den zwanzigsten Tag, an dem die Schärfe ihrer Autorität abstumpft. Denn wir haben einen Senatsbeschluss von dieser Art, aber der ist nur auf eine Schrifftafel gebannt wie ein Schwert in der Scheide, und nach diesem Senatsbeschluss kam man überein, du solltest sofort getötet werden, Catilina. Aber du lebst, und du lebst nicht, um deine Kühnheit abzulegen, sondern um sie noch zu beweisen. Ich will, Senatoren, ich will milde sein, ich will bei einer solchen Gefahr für den Staat aber auch nicht nachlässig erscheinen, sondern verfluche mich schon jetzt selbst wegen meiner Trägheit und meiner Unwürdigkeit.*

Castra sunt in Italia contra populum Romanum in Etruriae faucibus conlocata, crescit in dies singulos hostium numerus; eorum autem castrorum imperatorem ducemque hostium intra moenia atque adeo in senatu videtis intestinam aliquam cotidie perniciem rei publicae molientem. Si te iam, Catilina, comprehendi, si interfici iussero, credo, erit verendum mihi, ne non potius hoc omnes boni serius a me quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod iam pridem factum esse oportuit, certa de causa nondum adducor ut faciam. Tum denique interficiere, cum iam nemo tam improbus, tam perditus, tam tui similis inveniri poterit, qui id non iure factum esse fateatur. [6] Quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives, et vives ita, ut [nunc] vivis. multis meis et firmis praesidiis obsessus, ne commovere te contra rem publicam possis. Multorum te etiam oculi et aures non sentientem, sicut adhuc fecerunt, speculabuntur atque custodient.

Und was soll das, Catilina, dass du so hochaufgerichtet abwartest, wenn doch weder die dunkle Nacht diese frevlerischen Vereinigungen verbergen noch ein Privathaus in seinen Wänden die Stimmen deiner Verschwörung zusammenhalten kann, wenn sie auffliegen, wenn alles zusammenbricht? Ändere deine schlimme Vorhaben, glaub mir, vergiss Mord und Brandanschläge. Du wirst überall gefasst, deine Pläne liegen für uns alle ziemlich klar im Lichte; es sei dir erlaubt, sie nun mit mir nochmal durchzugehen.

[9] O di immortales! ubinam gentium sumus? in qua urbe vivimus? quam rem publicam habemus? Hic, hic sunt in nostro numero, patres conscripti, in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque consilio, qui de nostro omnium interitu, qui de huius urbis atque adeo de orbis terrarum exitio cogitent! Hos ego video consul et de re publica sententiam rogo et, quos ferro trucidari oportebat, eos nondum voce volnero!

*Du warst also in dieser Nacht bei Laeca, Catilina, hast die Gebiete Italiens aufgeteilt, hast festgelegt, wohin ein jeder aufbrechen möge, ausgewählt, wenn du in Rom zurücklässt, wenn du mit dir fortführst, die Stadtteile für Brandstiftungen aufgezeichnet, bestätigt, dass du selbst schon auf dem Weg hinaus bist, gesagt, dass du noch ein wenig aufgehalten wirst, weil ich noch lebe. **Es haben sich zwei römische Ritter gefunden, die dich von dieser Sorge befreien wollten und versprochen, mich in ebendieser Nacht kurz vor dem***

Morgen in meinem Bett zu töten. All dies habe ich gerade erst erfahren, als ich eure Versammlung entlassen hatte; mein Haus besetzte ich mit mehr Wachen und sicherte es so ab, schloss die Leute aus, die du geschickt hattest, um mir morgens eine Aufwartung zu machen, und es kamen auch genau jene, von denen ich vielen wichtigen Männern vorausgesagt hatte, dass sie zu dieser Zeit zu mir kommen würden. (domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi, exclusi eos, quos tu ad me salutatum mane miseras, cum illi ipsi venissent, quos ego iam multis ac summis viris ad me id temporis venturos esse praedixeram.)

Wenn die Dinge so stehen, Catilina, fahr fort, womit du begonnen hast, verlass einmal die Stadt; die Tore stehen offen; brich auf. Zu lange wartet dein Lager des Manlius auf dich, den Feldherrn. Führe all deine Leute mit dir hinaus, und wenn nicht, dann wenigstens die meisten; reinige die Stadt. Du wirst mich von einer großen Furcht befreien, wenn dann nur eine Mauer zwischen mir und dir steht. Mit uns kannst du nicht länger Umgang pflegen; ich ertrage es nicht, ich dulde es nicht, ich lass es nicht zu. Den unsterblichen Göttern und dem Iuppiter Stator selbst, dem ältesten Wächter der Stadt, müssen wir sehr dankbar sein, dass wir schon oft einer so widerlichen, so furchtbaren und so staatsfeindlichen Hinterlist entronnen sind.

Quae nota domesticae turpitudinis non inusta vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret in fama? quae libido ab oculis, quod facinus a manibus umquam tuis, quod flagitium a toto corpore afuit? cui tu adolescentulo, quem corruptelarum inlecebris inretisses, non aut ad audaciam ferrum aut ad lubidinem facem praetulisti? [14] Quid vero? nuper cum morte superioris uxoris novis nuptiis domum vacuefecisses, nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego praetermitto et facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris inmanitas aut extitisse aut non vindicata esse videatur. Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas omnis inpendere tibi proxumis Idibus senties; ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum, non ad domesticam tuam difficultatem ac turpitudinem sed ad summam rem publicam atque ad omnium nostrum vitam salutemque pertinent. [15] Potestne tibi haec lux, Catilina, aut huius caeli spiritus esse iucundus, cum scias esse horum neminem, qui nesciat te pridie Kalendas

lanuarias Lepido et Tullo consulibus stetisse in comitio cum telo, manum consulum et principum civitatis interficiendorum causa paravisse, sceleri ac furori tuo non mentem aliquam aut timorem tuum sed fortunam populi Romani obstitisse?

Wenn meine Sklaven, beim Herkules, mich in solchem Maße fürchten würden, wie dich all deine Mitbürger fürchten, würde ich denken, ich muss mein Haus verlassen; meinst du nicht, dass du die Stadt verlassen musst? Und wenn ich sehen würde, dass meine Mitbürger mich so schwer des Unrechts verdächtigen und ich ihnen so sehr missfalle, dann würde ich lieber aus den Augen meiner Mitbürger verschwinden als von den feindseligen Augen aller beäugt zu werden. Obwohl du doch den gerechten Hass aller wegen des Wissens um deine Verbrechen bemerkst, der dir schon lange geschuldet wurde, zögerst du, dich dem Blick und der Anwesenheit der Leute zu entziehen, deren Geist und Sinne du verletzt hast? Wenn dich deine Eltern fürchten und hassen würden und du ihnen auf keine Weise mehr gefällig sein könntest, wie ich vermute, würdest du auch ihnen aus den Augen gehen. Nun hasst und fürchtet dich dein Vaterland, das unser aller gemeinschaftlicher Vater ist, und dich schon lange nur noch wegen deiner Brudermordpläne verurteilt; wirst du weder sein Ansehen fürchten noch sein Urteil befolgen noch seine Gewalt fürchten?

18] Quae tecum, Catilina, sic agit et quodam modo tacita loquitur: „Nullum iam aliquot annis facinus exstitit nisi per te, nullum flagitium sine te; tibi uni multorum civium neces, tibi vexatio direptioque sociorum impunita fuit ac libera; tu non solum ad neglegendas leges et quaestiones, verum etiam ad evertendas perfringendasque valuisti. Superiora illa, quamquam ferenda non fuerunt, tamen, ut potui, tuli; nunc vero me totam esse in metu propter unum te, quicquid increpauerit, Catilinam timeri, nullum videri contra me consilium iniri posse, quod a tuo scelere abhorreat, non est ferendum. Quam ob rem discede atque hunc mihi timorem eripe; si est verus, ne opprimar, sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam.“

[31] Etenim iam diu, patres conscripti, in his periculis coniurationis insidiisque versamur, sed nescio quo pacto omnium scelerum ac veteris furoris et audaciae maturitas in nostri consulatus tempus erupit. Quodsi ex tanto latrocinio iste unus tolletur, videbimur fortasse ad breve quoddam tempus cura et metu esse

relevati, periculum autem residebit et erit inclusum penitus in venis atque in visceribus rei publicae. Ut saepe homines aegri morbo gravi cum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberunt, primo relevari videntur, deinde multo gravius vehementiusque adflctantur, sic hic morbus, qui est in re publica, relevatus istius poena vehementius reliquis vivis ingravescet.

[32] Quare secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique, [id] quod saepe iam dixi, secernantur a nobis; desinant insidiari domi suae consuli, circumstare tribunal praetoris urbani, obsidere cum gladiis curiam, malleolos et faces ad inflammandam urbem comparare; sit denique inscriptum in fronte unius cuiusque, quid de re publica sentiat. Polliceor hoc vobis, patres conscripti, tantam in nobis consulibus fore diligentiam, tantam in vobis auctoritatem, tantam in equitibus Romanis virtutem, tantam in omnibus bonis consensionem, ut Catilinae profectioe omnia patefacta, inlustrata, oppressa, vindicata esse videatis.